

**Grunddatenerfassung  
im FFH-Gebiet 5723-311  
„Leimberg bei Breunings“**



**Büro für landschaftsökologische  
Analysen und Planungen  
[www.avena-marburg.de](http://www.avena-marburg.de)**

**Dipl.-Biol. C. Hepting  
Dipl.-Biol. M. Meyen**

**Im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt**

**August 2011**

Stand 14.02.2012

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Aufgabenstellung .....</b>	<b>5</b>
<b>2. Einführung in das Untersuchungsgebiet .....</b>	<b>5</b>
Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes.....	5
Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes	6
<b>3. FFH-Lebensraumtypen (LRT) .....</b>	<b>6</b>
3.1 LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen.....	6
Fauna .....	7
Habitatstrukturen .....	7
Nutzung und Bewirtschaftung.....	7
Beeinträchtigungen und Störungen .....	7
Bewertung des Erhaltungszustandes .....	7
Schwellenwerte .....	8
3.2 LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) .....	8
Vegetation .....	8
Fauna .....	9
Habitatstrukturen .....	9
Nutzung und Bewirtschaftung.....	9
Beeinträchtigungen und Störungen .....	9
Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT.....	10
Schwellenwerte .....	10
<b>4. Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie) .....</b>	<b>11</b>
FFH-Anhang II-Arten.....	11
Arten der Vogelschutzrichtlinie.....	11
FFH-Anhang IV-Arten .....	11
Sonstige bemerkenswerte Arten .....	11
<b>5. Biotoptypen und Kontaktbiotope.....</b>	<b>12</b>
Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen .....	12
Kontaktbiotope des FFH-Gebietes.....	12
<b>6. Gesamtbewertung .....</b>	<b>13</b>
Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung .....	13

---

<b>7. Leitbilder, Erhaltungsziele</b> .....	<b>14</b>
Leitbilder .....	14
Erhaltungsziele .....	14
<b>8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten</b> .....	<b>15</b>
Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege.....	15
Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen .....	16
<b>9. Prognose zur Gebietsentwicklung</b> .....	<b>17</b>
<b>10. Anregungen zum Gebiet</b> .....	<b>18</b>
<b>11. Literatur</b> .....	<b>19</b>
<b>12. Anhang</b> .....	<b>20</b>
12.1    Ausdrucke der Reports der Datenbank.....	20

Titel:	Grunddatenerfassung zum FFH-Gebiet „Leimberg bei Breunings“ (Nr. 5723-311)
Ziel der Untersuchungen:	Erhebung des Ausgangszustandes zur Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie der EU
Land:	Hessen
Landkreis:	Main-Kinzig-Kreis, Darmstadt
Lage:	Westlich von Breunings in der Gemeinde Sinntal
Größe:	66,7
FFH-Lebensraumtypen:	6212 Submediterrane Halbtrockenrasen 0,125 ha, Erhaltungszustand B <b>9130 Waldmeister-Buchenwald</b> <b>45,4 ha, Erhaltungszustand B</b> <b>5,14 ha, Erhaltungszustand C</b>
FFH-Anhang II-Arten	-
FFH-Anhang IV-Arten	-
Naturraum	D 55 Odenwald, Spessart und Südrhön (BfN) 141 Sandsteinspessart (Klausing)
Höhe über NN:	420 m bis 500 m über NN
Geologie:	Leimberg-Kuppe: Vulkanische Gesteine des Miozäns (Basalt), Hänge: Unterer Muschelkalk, Umgebung :Oberer Buntsandstein
Auftraggeber:	Regierungspräsidium Darmstadt
Auftragnehmer:	AVENA
Bearbeitung:	C. Hepting, M. Meyen
Bearbeitungszeitraum:	April bis November 2011

## 1. Aufgabenstellung

Der Auftrag für die Grunddatenerfassung des FFH-Gebietes „Leimberg bei Breunings“ wurde im Frühjahr 2011 im Rahmen der Umsetzung der Berichtspflicht gemäß Artikel 17 der FFH-Richtlinie vom Regierungspräsidium Darmstadt vergeben. Die Grunddatenerfassung ist Teil des Managementplans des FFH-Gebietes. Er dient als Grundlage für den Maßnahmenplan. Die Darstellung und Bewertung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte auf Basis der Auswertung der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung. Eine eigene Begehung fand am 06.07.2011 statt.

## 2. Einführung in das Untersuchungsgebiet

### Geographische Lage, Klima, Entstehung des Gebietes

#### Lage

Das FFH-Gebiet 5520-306 „Leimberg bei Breunings“ liegt auf dem Kartenblatt TK25 5723 Altengronau. Es erstreckt sich mit einer Größe von 66,7 ha westlich der Ortschaft Breunings und ist Teil in der Gemeind Sinntal im Main-Kinzig-Kreis.

Der Waldanteil des Gebietes beträgt fast 100%. Laut Standarddatenbogen (2004) nehmen 65 ha der Gesamtfläche naturnahe Waldmeister-Buchenwälder ein.

Naturräumlich gehört das FFH-Gebiet nach Klausning (1988) zum Hessisch-Fränkischen Bergland (14) und hier zur Haupteinheit 141 Sandsteinspessart und zur Untereinheit 141.6 Schlüchterner Becken. Nach dem BfN-Handbuch zur Umsetzung der FFH-Richtlinie (Ssymanck et al. 1998) liegt das Untersuchungsgebiet innerhalb der kontinentalen Region im landschaftlichen Großraum der Zentraleuropäischen Mittelgebirge. Die naturräumliche Haupteinheit ist Odenwald, Spessart und Südrhön (D 55).

Die Höhenlage des Gebietes reicht von 420 m über NN bis knapp 500 m (Leimberg 499,1) über NN mit einer mittleren Höhe von 435 (SDB 2004) m ü. NN.

#### Geologie und Böden

Wie der Naturraum des Schlüchterner Beckens charakterisiert sich auch der darin befindliche Leimberg bei Breunings geologisch durch kleinräumige Wechsel verschiedener Gesteine. Basaltische Gesteine bilden die Kuppe des Leimbergs. Die Hangbereiche werden von Kalkgesteinen des Unteren Muschelkalks gebildet, welcher über den Relief- und Bodenbildenden Schichten des Obere Buntsandstein lagert (RAK 2008, GÜK Hessen 1:300 000).

Entsprechend unterschiedlich ist die Ausprägung der Böden im Gebiet. Über dem Muschelkalk entlang der Hänge haben sich typischerweise flachgründige (meist degradierte) Rendzinen ausgebildet, die im Verbreitungsgebiet des Basalts und des Buntsandsteins von Braunerden, Parabraunerden sowie auch Pseudogleye (über Basalt) abgelöst werden (BodenViewer Hessen, RAK 2008).

## Klima

Das FFH-Gebiet „Leimberg bei Breunings“ liegt im kontinentalen Klimabereich. Die Mittlere Tagesmitteltemperatur der Jahre 1991-2000 beträgt 8,1°C bis 9°C. Die Mittleren Niederschlagshöhen für denselben Zeitraum reichen von 801 mm bis 900 mm und 901 bis 1000 mm (Umweltatlas Hessen).

## Historische Nutzung und Entstehung des Gebietes

In den vorliegenden Auswertungsdaten sind zur historischen Nutzung und zur Entstehung des Gebietes keine Informationen enthalten.

## **Aussagen der FFH-Gebietsmeldung und Bedeutung des Untersuchungsgebietes**

Nach den Aussagen der FFH-Gebietsmeldung (SDB 2004) handelt es sich bei dem Gebiet „Leimberg bei Breunings“ um großflächige, naturnahe und strukturreiche Buchenwälder in ausgeprägter Mittelgebirgslage. Seine Schutzwürdigkeit verdankt es dem naturnahen Laubwaldkomplex des Lebensraumtyps Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum).

Innerhalb des Netzes NATURA 2000 kommt dem Untersuchungsgebiet eine besondere Bedeutung zu aufgrund der relativ großflächig zusammenhängenden, naturnahen Buchenwaldbestände.

## **3. FFH-Lebensraumtypen (LRT)**

Die Selektion der FFH-Lebensraumtypen wurde anhand der Forsteinrichtungsdaten durch Hessen-Forst FENA anhand des Bewertungsschemas Buchenwälder vorgenommen. Das Resultat in Form eines ArcView-Shapefiles wurde am 07.04.2011 vom Auftraggeber geliefert.

Im Gebiet sind folgende FFH-Lebensraumtypen festgestellt worden:

- 6212 submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion)
- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)

### **3.1 LRT 6212 Submediterrane Halbtrockenrasen**

Die Bearbeitung des LRT 6212 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB). Beauftragt wurde die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen sowie der Maßnahmenvorschläge.

Im Rahmen der GDE wurden Flächen dieses LRT am 06.07.2011 begangen.

## Methodik

Die Bearbeitung und Auswertung der LRTen fand auf Grundlage der Forsteinrichtungsdaten von Hessen-Forst FENA und der Daten der Hessischen Biotopkartierung (HB) statt. Ergänzend erfolgte eine Bereisung des FFH-Gebietes am 06.07.2011.

## Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

## Habitatstrukturen

Aufgrund der Geländebegehung stellte sich der LRT als kleinräumiges Mosaik von gut ausgebildeten Magerrasenteilen, Trampelpfaden (der Weidetiere), die z.T. auch Offenböden verursacht hatten, lückigen Bereichen und auch versaumenden Bereichen vor allem angrenzend an die bestehenden kleinen Gebüschinseln dar. Insgesamt ist der Bestand mehrschichtig aufgebaut.

## Nutzung und Bewirtschaftung

Die Fläche war vor dem 06.07.2011 durch Pferdebeweidung genutzt worden.

## Beeinträchtigungen und Störungen

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung ist für das einzige Biotop des LRT 6212 die Gefährdung durch Verbuschung verzeichnet (Tab. 3-1).

**Tab. 3-1: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 6212 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
6212	C	410 – Verbuschung

## Bewertung des Erhaltungszustandes

Die LRT-Bewertung wurde in Anlehnung an das hessische Bewertungsschema anhand der Angaben zu „Vegetationseinheiten“ und „Arten“, „Habitaten/Strukturen“ sowie „Gefährdung/Beeinträchtigung“ und „Bewertung“ in den Biotop-/Komplexbeschreibungen durch Hessen-Forst-FENA durchgeführt (Tab. 3-2).

Tab. 3-2: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 6212

LRT 6212	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	-	0,1250	0,1250

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Da nicht auszuschließen ist, dass die tatsächliche LRT-Fläche die ausgewertete LRT-Fläche überschreitet, wird der Schwellenwert auf 95 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 0,1188 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 6212 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die gesamte Fläche des LRT 6212 befindet sich momentan nicht in günstigem Erhaltungszustand. Im Rahmen des Schutzgebietsmanagements ist der gute Erhaltungszustand für die Fläche wiederherzustellen.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 6212 nicht beauftragt.

### 3.2 LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (*Asperulo-Fagetum*)

Die Bearbeitung des LRT 9130 erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB) sowie aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten. Die Angaben zu den Gefährdungen und Beeinträchtigungen beziehen sich lediglich auf die von der Hessischen Biotopkartierung erfassten Biotope.

### Vegetation

Die Bearbeitung der Vegetation wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt und erfolgte lediglich im Rahmen der Einleitungsbereisung.

Die Einleitungsbereisung zeigte Buchenwälder mittlerer Standorte, die auf einem stark reliefiertem Untergrund wachsen. Entsprechend den diversen standörtlichen Gegebenheiten finden sich teilweise krautreiche und wasserzügige Bereiche mit Hexenkraut (*Circaea lutetiana*), Winkelsegge (*Carex remota*) Waldsegge (*Carex sylvatica*) Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*) Wald-Ziest (*Stachys sylvatica*) und Rühr mich nicht an (*Impatiens noli-tangere*),



zum größten Teil aber typisch ausgebildete Buchenwälder des Galio odorati-Fagetum mit spärlicher Krautschicht.

### Fauna

Die Bearbeitung der Fauna des LRT wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Habitatstrukturen

Die Erfassung der für den LRT relevanten Habitatstrukturen wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt und erfolgte insofern nur punktuell. Die Bereisung zeigte gut wüchsige Buchenwaldbestände verschiedenen Alters, die einen nennenswerten Anteil an stehendem und liegendem Totholz mit entsprechenden Höhlenbäumen aufweisen.

### Nutzung und Bewirtschaftung

Die Erfassung der Nutzung und Bewirtschaftung wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt.

### Beeinträchtigungen und Störungen

Angaben zu Beeinträchtigungen und Störungen gehen aus den zur Verfügung gestellten FENA-Daten nicht hervor.

Die Auswertung der Beeinträchtigungen und Störungen erfolgte anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung.

In den Daten der Hessischen Biotopkartierung liegen keine Angaben über Beeinträchtigungen des LRT 9130, da innerhalb der Wertstufen B und C, mit denen der LRT im Gebiet vertreten ist, in der HB keine Biotope erfasst wurden.

Die eigene Begehung zeigte, dass die Bereiche der Wertstufe C mit einem hohen Anteil von Fichten durchsetzt sind (**182 LRT-fremde Arten**, dies ist in der Tabelle der Hessischen Biotopkartierung nicht angegeben, weil dort nur Gefährdungen kartierter Biotope erscheinen und es sich bei diesem Bestand nicht um ein Biotop nach HB handelt.).

**Tab. 3-11: Beeinträchtigungen und Störungen des LRT 9130 (nach Hessischer Biotopkartierung)**

LRT	Wertstufe	Beeinträchtigungen und Störungen (nach HB)
9130	B	-
	C	-

### Bewertung des Erhaltungszustandes des LRT

Die LRT-Bewertung wurde anhand der Daten der Hessischen Biotopkartierung durch Hessen-Forst FENA vorgenommen (Tab. 3-12).

**Tab. 3-12: Vorkommen und Erhaltungszustand des LRT 9130**

LRT 9130	Fläche (ha) je Wertstufe			Summe
	A	B	C	
(Daten nach Hessen-Forst FENA)	-	45,3812	5,1418	50,398

### Schwellenwerte

#### Gesamtfläche des LRT

Da es sich bei der Flächenangabe um eine Auswertung aus der Hessischen Biotopkartierung handelt, könnte die durch eine LRT-Kartierung ermittelte Fläche von diesem Wert abweichen. Insofern ist die Eignung des Schwellenwertes als Indikator für eine Verringerung der LRT-Fläche begrenzt. Der Schwellenwert wird auf 95 % der Flächengröße festgesetzt. Auf Grundlage der Daten der Biotopkartierung ergibt sich damit ein Wert von 47,88 ha. Grundsätzlich sollte sich die Fläche des LRT 9130 nicht reduzieren.

#### Fläche mit günstigem Erhaltungszustand

Die Fläche des LRT 9110 mit der Wertstufen B sollte sich nicht verringern. Der Schwellenwert wird aus o.g. Grund auf 95 % der Flächengröße, die sich aus den Daten der Forsteinrichtung ergibt, also auf 43,11 ha (B) festgesetzt.

#### Dauerbeobachtungsflächen

Die Anlage von Dauerbeobachtungsflächen wurde für den LRT 9130 nicht beauftragt.

## **4. Arten (FFH-Richtlinie, Vogelschutz-Richtlinie)**

### **FFH-Anhang II-Arten**

#### **Arten der Vogelschutzrichtlinie**

Die Erfassung der Vögel im Gebiet wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine Arten der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt.

#### **FFH-Anhang IV-Arten**

Die Erfassung von Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie war für das Gebiet nicht beauftragt. Im Standarddatenbogen sind keine Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie aufgeführt.

#### **Sonstige bemerkenswerte Arten**

Die Erfassung sonstiger bemerkenswerter Arten wurde im Rahmen der GDE nicht beauftragt und auch im Standarddatenbogen sind keine bemerkenswerten Arten verzeichnet.

## **5. Biotoptypen und Kontaktbiotope**

### **Bemerkenswerte, nicht FFH-relevante Biotoptypen**

Eine Erfassung des Gebietes und eine damit verbundene Aufnahme bemerkenswerter, nicht FFH-relevanter Biotoptypen wurden im Rahmen dieser GDE nicht beauftragt. Die Bearbeitung der FFH-Lebensraumtypen erfolgte nach Datenlage der Hessischen Biotopkartierung (HB), aufgrund der von Hessen-Forst FENA zur Verfügung gestellten Daten sowie einer eintägigen Bereisung des Gebietes. Bemerkenswerte nicht FFH-relevante Biotoptypen wurden dabei nicht festgestellt.

### **Kontaktbiotope des FFH-Gebietes**

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen ausschließlich auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung (s.o.) liegen auch keine Kenntnisse zu den Kontaktbiotopen vor.

## 6. Gesamtbewertung

### Vergleich der aktuellen Ergebnisse mit den Daten der Gebietsmeldung

Das FFH-Gebiet „Leimberg bei Breunings“ wurde wegen seines großflächigen Vorkommens von Waldmeister-Buchenwald in naturnaher Ausprägung gemeldet. Abweichungen zu den Angaben im Standarddatenbogen ergeben sich sowohl in Bezug auf das Vorhandensein bestimmter LRT als auch in Bezug auf ihre Flächenausdehnung. Sie sind in Tab. 6-1 dargestellt.

Die Ursache dafür liegt in der nun vorhandenen Datenlage. Die gebietsspezifischen Daten sind durch die Auswertung der Daten der Hessischen Biotopkartierung sowie durch eigene Beobachtungen ergänzt worden.

**Tab. 6-1: Gegenüberstellung der Angaben im Standarddatenbogen (SDB) 2004 mit den Ergebnissen der Grunddatenerhebung (GDE) aus dem Jahr 2011**

Code FFH	Lebensraum	Fläche in		Rep	rel.Gr.			Erh.- Zust.	Ges.W ert			Quelle	Jahr
		ha	%		N	L	D		N	L	D		
6212	Submediterrane Halbtrockenrasen	-											
		0,125	0,19	B	1	1	1	C	C	C	C	FENA	2010*
9130	Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)	65	97,43	B	1	1	1	B	B	B	C	SDB	2004
		50,39	75,5	B	1	1	1	B	B	C		Hessen Forst	2010

\* Datenauswertung der Hessischen Biotopkartierung aus dem Jahr 2003

Fläche in ha  
in der Karte dargestellte (projizierte) Fläche

Repräsentativität  
A = hervorragende Repräsentativität, B = gute Repräsentativität, C = mittlere Repräsentativität

Relative Größe  
1 = <2 %, 2 = 2-5 %, 3 = 6-15 %, 4 = 15-50 %, 5 = >50 % der LRT-Fläche des Bezugsraumes

Erhaltungszustand  
A = hervorragend, B = gut, C = mittel-schlecht

Gesamtbeurteilung (Wert des Gebietes für die Erhaltung des betreffenden LRT)  
A = hoch, B = mittel, C = gering

## 7. Leitbilder, Erhaltungsziele

### Leitbilder

Das Leitbild des FFH-Gebietes „Leimberg bei Breunings“ sind standortgerechte, naturnahe und strukturreiche Buchenwaldbestände, in denen stehendes und liegendes Totholz regelmäßig und flächig vorkommen. Sie weisen alle Entwicklungsstufen und Altersphasen auf – von sehr jungen Bäumen, die durch Sukzession nach dem Absterben alter Bäume, möglicherweise auch über Vorwaldstadien entstehen können über die Optimalphase bis hin zu Alterungs- und Zerfallsphasen mit einer hohen Anzahl an Höhlenbäumen, absterbenden Bäumen und Baumleichen.

Der Halbtrockenrasen ist blüten- und strukturreich und weist einzelne deutlich abgegrenzte Gehölze auf. Er wird idealerweise von Schafen beweidet.

### Schutzgegenstand

a) Für die Meldung des Gebietes ist ausschlaggebend:

- Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum (LRT 9130))

b) Darüber hinausgehende Bedeutung im Gebietsnetz NATURA 2000:

- submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) LRT 6212))

### Erhaltungsziele

(nach Vorlage vom HMULV Abt. VI vom 10.01.2007)

#### **6210 Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)**

- Erhaltung des Offenlandcharakters der Standorte
- *(Auf Sekundärstandorten) Erhaltung einer bestandserhaltenden, die Nährstoffarmut begünstigenden Bewirtschaftung*
- *Erhaltung der natürlichen Entwicklung (auf Primärstandorten) (Hinweis: dies betrifft entsprechende Ausprägungen des Subtyps 6213)*
- *Erhaltung des Orchideenreichtums (bei prioritären Ausprägungen)*

### **9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen

## **8. Erhaltungspflege, Nutzung und Bewirtschaftung zur Sicherung und Entwicklung von FFH-LRT und -Arten**

### **Nutzungen und Bewirtschaftung, Vorschläge zur Erhaltungspflege**

#### **Erhaltungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen**

Aufgrund der Auswertung der FFH-Lebensraumtypen auf Basis der Forsteinrichtungsdaten und der Hessischen Biotopkartierung sind differenzierte Maßnahmenvorschläge zur Erhaltungspflege für einzelne LRT-Flächen nur eingeschränkt möglich.

#### **G01 Entbuschung / N06 Schafbeweidung**

In der Fläche des LRT 6212 sollen die Gehölze reduziert und die Ausdehnung der angrenzenden Gehölze dauerhaft verhindert werden. Idealerweise sollte die Fläche und auch die westlich angrenzenden Flächen durch Schafe beweidet werden.

#### **G02 Entfernung standortfremder Gehölze**

Die Fläche des LRT 9130, Wertstufe C weist aktuell einen hohen Anteil an Fichten auf. Diese sollen entfernt werden. Durch diese Maßnahme wird der gute Erhaltungszustand (Wertstufe B) dieser Bestände erreicht.

#### **F05/F06 (S03) Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung (Nutzungsaufgabe/Sukzession)**

Als Mindestanforderungen ist die Förderung der naturnahen Waldstruktur in allen Entwicklungsstadien mit besonderer Berücksichtigung der Alters- und Zerfallsphase von Bedeutung.

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist jedoch die Aufgabe der Nutzung optimal.

## Vorschläge zu Entwicklungsmaßnahmen

### Entwicklungsmaßnahmen für FFH-Lebensraumtypen

F05/F06 (S03) Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung (Nutzungsaufgabe/Sukzession)

Als Mindestanforderungen ist die Förderung der naturnahen Waldstruktur in allen Entwicklungsstadien mit besonderer Berücksichtigung der Alters- und Zerfallsphase von Bedeutung.

Zur Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und Altersphasen ist jedoch die Aufgabe der Nutzung optimal.

Da über die Waldflächen des FFH-Gebietes, die keinem LRT zugeordnet wurden keinen genauen Kenntnisse bestehen, können an dieser Stelle keine Entwicklungsmaßnahmen für eine LRT-Entwicklung auf diesen Standorten gemacht werden. Für die Flächen, die bereits einem LRT zugeordnet werden können, sind Maßnahmen dann als Entwicklungsmaßnahmen zu bezeichnen, wenn sie zur Aufrechterhaltung der Wertstufe nicht unbedingt erforderlich sind. Erhaltungsmaßnahmen sind zur Erhaltung des guten Erhaltungszustandes unbedingt erforderlich. Hierzu gehört auch die Entfernung standortfremder Gehölze im Bereich des LRT 9130 Wertstufe C, da die Entwicklung zur Wertstufe B eine Erhaltungsmaßnahme darstellt.

**Tab. 8-1: Übersicht der Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

#### LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung (Nutzungsaufgabe/Sukzession)</li> <li>Entfernung standortfremder Gehölze</li> </ul>	hoch  hoch	Betrifft die Flächen des Erhaltungszustandes C
<b>Entwicklungsmaßnahmen</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung naturnaher Waldstruktur/ Totholzanreicherung (Nutzungsaufgabe/Sukzession)</li> </ul>		Betrifft die Flächen des Erhaltungszustandes B



**LRT 6212 Halbtrockenrasen**

Erhaltungsmaßnahmen	Priorität	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>Entbuschung</li> <li>Schafbeweidung</li> </ul>	hoch	
Entwicklungsmaßnahmen		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufgrund mangelnder Datengrundlage können keine Entwicklungsmaßnahmen bzw. Entwicklungsflächen vorgeschlagen werden</li> </ul>		

**9. Prognose zur Gebietsentwicklung**

Bei einer Umsetzung der vorgeschlagenen **Maßnahmen** bleiben die LRT-Flächen in der bestehenden Abgrenzung erhalten. Die Struktur innerhalb der Buchenwald-Lebensraumtypen wird sich verbessern. Vor allem der Anteil an Alt- und Totholz wird zunehmen. Sollten innerhalb der Managementplanung Prozessschutzflächen ausgewiesen werden, entwickelt sich der Wald hier ungenutzt und urwaldartig mit einem hohen Anteil an stehendem und liegendem Totholz. Es kommen alle Altersphasen vor und der Wald ist mehrschichtig aufgebaut. Innerhalb der LRT-Flächen sind Nadelhölzer in nennenswertem Umfang nicht vorhanden. Die Buchenwald-Lebensraumtypen erreichen aufgrund des zu erwartenden Strukturreichtums und der zurückgehenden Beeinträchtigungen einen guten bis hervorragenden Erhaltungszustand.

**Tab. 9-1: Prognose der Gebietsentwicklung**

Code FFH	Lebensraumtyp	Erfolgsabschätzung			
		Entwicklung nicht möglich	kurzfristig entwickelbar	mittelfristig entwickelbar	langfristig entwickelbar
<b>9130</b>	<b>Waldmeister-Buchenwald</b>		Überführung der Fläche mit Wertstufe C in einen guten Erhaltungszustand durch Entfernung der Fichten	Hervorragender Erhaltungszustand durch Förderung naturnaher Waldstruktur/Totholz anreicherung bzw. Nutzungsaufgabe	
<b>6212</b>	<b>Submediterrane Halbtrockenrasen</b>		Hervorragender Erhaltungszustand durch Schafbeweidung oder entsprechende Nutzung		

## 10. Anregungen zum Gebiet

Die Flächen der Buchenwald-LRT (LRT 9110 und LRT 9130) sind generell nachrichtlich aus den Daten der Forsteinrichtung zu übernehmen. Die durch Kartierung im Gelände ermittelte Fläche kann von diesem Wert abweichen. Eine Aktualisierung der LRT-Fläche durch Kartierung im Gelände ist – insbesondere als Grundlage für die Erfassung von Veränderungen der LRT-Fläche (Gebietsmonitoring, Verschlechterungsverbot) - fachlich dringend zu empfehlen.

Im Norden grenzen zwei von der Hessischen Biotopkartierung erfasste Grünlandbestände direkt an das FFH-Gebiet an, die dem LRT 6510 zuzuordnen sind und mindestens die Wertstufe B erreichen. Wünschenswert ist, auch diese Flächen zukünftig in das Schutzgebietsnetz zu integrieren.

Möglicherweise befinden sich auch in der südlichen Umgebung des Gebietes magere Grünlandflächen, die im Rahmen der Bewirtschaftung des Magerrasens miteinbezogen werden können.

## 11. Literatur

HMULF, 2001: Haupt-, Neben- und unbedeutende Vorkommen der FFH-Lebensraumtypen in den naturräumlichen Haupteinheiten. Stand: September 2001.

E. Schönhals (1964): Bodenübersichtskarte von Hessen 1 : 600.000, Hessisches Landesamt für Bodenforschung, Lieferung 8, 1964.

Klausing, O. (1988): Die Naturräume Hessens mit einer Karte der naturräumlichen Gliederung 1 : 200 000. Schriftenreihe der Hess. Landesanstalt f. Umwelt. H. 67: 43 S. + Karte. Wiesbaden.

RAK 2008: Umweltbericht Regionales Agrar-Umweltkonzept (RAK), Amt für Umwelt, Naturschutz und ländlichen Raum, Abt. Landwirtschaft, Kreisausschuss des Main-Kinzig-Kreises, April/Oktober 2008.

Ssymank, A., U. Hauke, C. Rückriem & E. Schröder (1998): Das europäische Schutzgebietssystem NATURA 2000 – BfN-Handbuch zur Umsetzung der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutz-Richtlinie. – Schriftenr. Landschaftspflege Naturschutz 53: 560 S.

BodenViewer Hessen: [www.bodenviewer.hessen.de](http://www.bodenviewer.hessen.de), Zugriff: 08.07.2011.

Umweltatlas Hessen : [www.atlas.umwelt.hessen.de](http://www.atlas.umwelt.hessen.de), Zugriff: 26.04.2011.

## **12. Anhang**

### **12.1 Ausdrucke der Reports der Datenbank**

Fotos





Abb. 1, links und Abb. 2, oben: Strukturreiche Buchenwälder im östlichen Teil des FFH-Gebiets mit stehendem und liegendem Totholz sowie üppiger Krautschicht



Abb. 3: Umgestürzte Bäume im Westen des FFH-Gebietes.



Abb. 4: Von Fichten durchdrungener LRT 9130, Wertstufe C





Abb. 5: Halbtrockenrasen, LRT 6212, Wertstufe B am Südrand des FFH-Gebietes



Abb. 6: LRT 6212 Wertstufe B. Beeinträchtigungen durch Verbuschung und hineingestürzte Bäume



Abb. 7: Gefleckter Schmalbock (*Rutpela maculata*). Die Larven leben in morschem Holz, der Käfer ernährt sich von Nektar und Pollen blühender Kräuter.